

DAS WICHTIGE IN 6 SEKUNDEN!

MUSICAL FIDELITY

M3sCD, Testbericht im AUDIOTEST Fachmagazin

Durch das Upsampling des MUSICAL FIDELITY M3sCD und die Möglichkeit externe digitale Quellen anzuschließen ist er äußerst vielseitig. Das Signal wird wunderbar musikalisch in den Hörraum transportiert. Gitarren und Percussions erklingen sehr natürlich, da reich an feinen Details und Nuancen.



MUSICAL FIDELITY M3sCD - UVP 1.399,- Euro

Beide Daumen hoch für den M3sCD !
AUDIOTEST

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Triangle Elara LN05, Musical Fidelity M3sCD und M3si

Wie man es richtig macht

...stellt einmal mehr eine Gerätekette von Reichmann Audiosysteme unter Beweis. Das Trio aus M3sCD, M3si von Musical Fidelity und Elara LN05 von Triangle ermöglicht HiFi-Genuss auf höchstem Niveau zu einen überaus fairen Preis.

Alex Röser, Stefan Goedecke



Es ist immer wieder schön, alte Bekannte begrüßen zu dürfen. Man tauscht sich aus und bringt sich auf den neuesten Stand – so auch in der Redaktion der AUDIO TEST. Zu Gast war für die aktuelle Ausgabe Jürgen Reichmann von Reichmann Audiosysteme. Dies ist stets ein Besuch der besonderen Art. Denn selbstverständlich nimmt Jürgen selten ohne neue HiFi-Schmankerl den Weg in unsere Redaktionsräume auf sich. Der Schweizer Vinyl-Experte Thorens, Musical Fidelity aus England und die französische Lautsprecherschmiede Triangle gehören zum Repertoire von Reichmann Audiosysteme. In diesem Testbericht werden allerdings nur zwei der genannten Hersteller berücksichtigt, denn wir haben uns eine Gerätekette mit Schwerpunkt auf digitale Signalquellen zusammenstellen lassen. Mitgebracht wurden uns Musical Fidelitys neuer CD-Spieler M3sCD, der Stereovollverstärker M3si und Triangles Standlautsprecher Elara LN05. Auch hier ist also ein alter Bekannter dabei. Denn bereits 2016 kamen wir in den Genuss, den Vollverstärker M3si auszuprobieren (siehe AUDIO TEST 04/16). Dies ist jedoch kein Grund, ihn von diesem Bericht auszuschließen. Ganz im Gegenteil – Auch und obwohl in der HiFi-Szene viel passiert, ist ein Gerät, welches bereits seit ein paar Jahren auf dem Markt ist, nicht automatisch weniger aktuell. Deshalb freuen wir uns, den M3si noch einmal mit im Boot zu haben. Denn schließlich müssen die beiden Hauptdarsteller dieses Artikels vernünftig zusammengebracht werden. Dabei handelt es beim CD-Spieler aus Musical Fidelitys M3-Reihe um eine minimal optimierte Variante des M3CD. Inwiefern man den M3sCD genau erneuert hat, wollen

wir gleich erläutern. Triangle ist Ihnen bestimmt aus vergangenen Ausgaben der AUDIO TEST ebenfalls ein Begriff. Zuletzt brachte der Standlautsprecher Australe EZ aus Triangles hochwertiger Esprit-Serie ordentlich Schwung in unseren Hörraum.

Musical Fidelity M3sCD

Die erste Neuerung des M3sCD im Vergleich zu seinem Vorgänger ist bereits auf den ersten Blick ersichtlich. Das Slot-Loader-Laufwerk wurde durch eine stabile Schublade ersetzt, sodass das Gerät nun optisch eher an den großen Bruder aus der M6-Reihe erinnert. Das Design des CD-Spielers entspricht ansonsten vollkommen dem typischen Chic à la Musical Fidelity. Das schnörkellose Auftreten des Geräts konzentriert sich auf wesentliche Bedienelemente und einen simplen LCD-Bildschirm. Ein Blick ins Innenleben des M3sCD ist schnell beschreiben. Neben dem bereits erwähnten Laufwerk finden wir hier einen neuen differenziell verschalteten 24-Bit-Delta-Sigma-Wandler mit achtfachen Oversampling. Ein konstantes Upsampling rechnet

FAZIT

Die Neuauflage des CD-Spielers aus Musical Fidelitys beliebter M3-Serie erweist sich als durchweg gelungen. Der Verzicht auf einen Slot-Loader-Mechanismus resultiert in einem lauffähigen und massiven Laufwerk. Durch ein strenges Upsampling auf 192 kHz bringt der CD-Spieler auch gering auflösendes Material in HiRes-Qualität ans Ohr. Lobend hervorzuheben ist die mögliche Anbindung an externe digitale Zuspeler. Beide Daumen hoch für den M3sCD!

BESONDERHEITEN

- Upsampling auf 192 kHz
- Zusätzliche Digital-Inputs

Vorteile	+ strenges Upsampling + zusätzliche Eingänge vorhanden
Nachteile	– keine

alle eingehenden digitalen Signale von maximal 96 Kilohertz (kHz) auf 192 kHz hoch. Jedoch sollte man davon keinen allzu deutlich hörbaren Unterschied erwarten, denn 96 kHz zu 24 Bit entsprechen schon einer überaus hoch aufgelösten Abtastung. Ob man im Blindtest einen Unterschied hören kann, bleibt selbst innerhalb der HiFi-Szene fraglich, denn selbst hier basiert das stetige Streben nach immer höheren Auflösungen nicht wirklich auf einem Konsens. Dass dieses Upsampling vorgenommen wird ist dennoch löblich, denn gerade der für CDs typischen Auflösung von 44 kHz kommt diese Aufwertung hörbar zugute. Neben CDs lässt sich der M3sCD über einen optischen Input und einen Koaxial-Eingang, sowie

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	CD-Player
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Musical Fidelity
Modell	M3sCD
Preis (UVP)	1 299 Euro
Maße (B/H/T)	44 x 10 x 38 cm
Gewicht	6 kg
Informationen	musicalfidelity.com

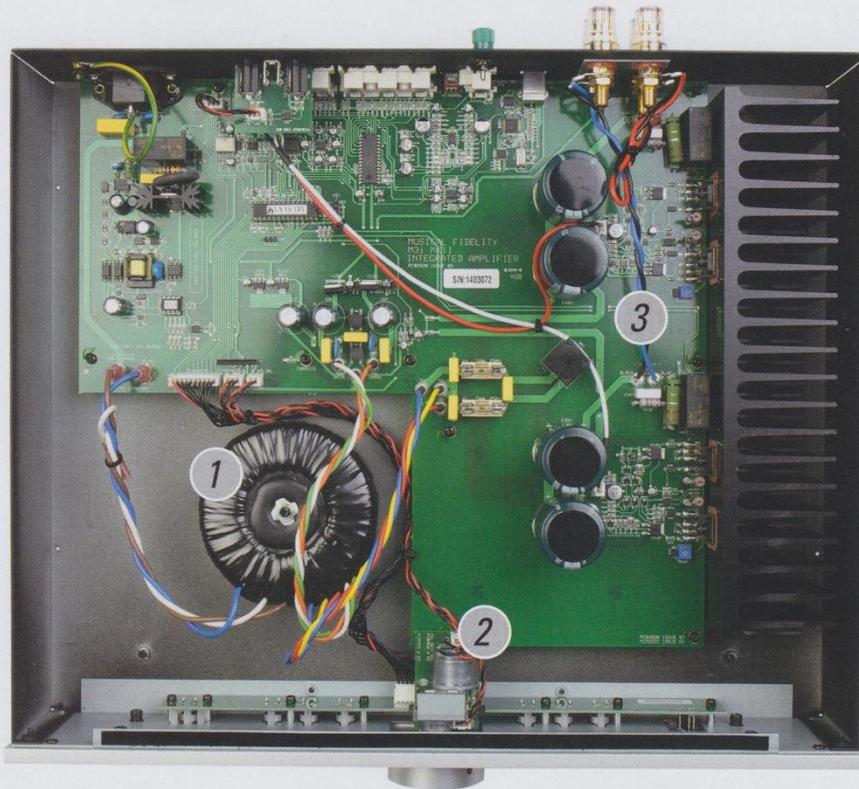
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Leistung	k.A.
individuelle Klangeinst.	keine
Wiedergabemöglichkeiten	CD, Digital
Formate	MP3, Flac, Alac, Wav, OGG, MQA, AIFF, HRA, Wma
Stromverbrauch	k.A.
Eingänge	1 x optisch, 1 x koaxial, 1 x USB-B
Ausgänge	Cinch, 1 x optisch, 1 x koaxial

BEWERTUNG

Wiedergabequalität		51/60
Ausstattung/Verarbeitung		14/20
Benutzerfreundlichkeit		8/10
Auf-/Abwertungen	keine	
Zwischenergebnis	73 von 90 Punkten	
Preis/Leistung	gut	8/10
Ergebnis		gut 81%



Der CD-Player ist mehr als das Laufwerk. Über USB, optische und koaxiale Wege kann direkt der interne Wandler benutzt werden



einen USB-B-Anschluss mit Signalen versorgen. Somit fungiert der CD-Spieler bei Bedarf als Schnittstelle zu weiteren Digitalquellen wie Netzwerk-Playern oder Computern. Weitergegeben wird das Signal vom M3scd ebenfalls digital oder per Cinch. Über letzteres ist er für unseren Test mit dem Vollverstärker M3si verbunden.

Musical Fidelity M3si

Da der Bericht zum Vollverstärker aus Musical Fidelitys M3-Serie nun doch eine Weile zurückliegt, wollen wir uns die relevanten Eckdaten zu diesem Gerät noch einmal ins Gedächtnis rufen. Der 180 Watt starke Transistor-Verstärker verfügt selbst auch über einen D/A-Wandler zur Wiedergabe von USB-Quellen. Diese treten allerdings lediglich in einer Auflösung von 96 kHz zutage, weshalb es sich vor allem für gering aufgelöstes Material lohnt, den Umweg

über den CD-Spieler zu gehen. Des Weiteren lässt sich der Verstärker jedoch über fünf analoge Eingänge in die gewünschte Geräteketten einbinden, wobei einer der fünf Inputs einem Moving Magnet Phono-Signal vorbehalten ist. Die Messwerte des Verstärkers sind vor-

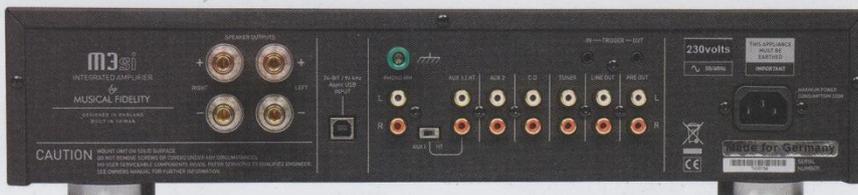
FAZIT

Auch im zweiten Durchgang schafft es der Stereovollverstärker M3si von Musical Fidelity und auf ganzer Linie zu überzeugen. Seine Wiedergabe ist dynamisch, unverfälscht und überaus räumlich. Der Schaltungsaufbau des Transistor-Amps ermöglicht eine sehr impulsfreudige Darbietung und überzeugt in allen Genres. Nur wer keine zusätzliche Wandlereinheit konsultiert, wird beim M3si etwas digitale Kompetenz vermissen.

BESONDERHEITEN

- USB-B-Anschluss
- MM-Phono-Vorstufe

Vorteile	+ sehr dynamisch + gute Räumlichkeit
Nachteile	- keine



Der Verstärker besitzt keine Digitaleingänge, dafür aber einen USB-Anschluss. Er kann also direkt als Wandler genutzt werden

- 1 Am massigen Kühlkörper hängen vier Transistoren, einer für jede Halbwelle
- 2 Die Lautsprecherterminals sind innenseitig verstärkt
- 3 Phono und USB liegen nebeneinander

trefflich. So schafft er es auf einen Signal-Rausch-Abstand von über 98 Dezibel und Verzerrungswerte von unter 0.014 % bei einem Frequenzgang von 20Hz bis 20kHz. Die Möglichkeit, über Treiberchassis eines Lautsprechers über Bi-Wiring separat anzuspielden, ist beim M3si leider nicht gegeben. Eine einfache Verbindung zum Standlautsprecher Elara LN05 über solide Lautsprecherkabel tut es allerdings auch.

Triangle Elara LN05

Das Topmodell aus Triangles Elara-Serie arbeitet als nach vorne offenes zweieinhalb-Wege-System. Das soll heißen, dass nur eines der beiden 165 Millimeter (mm) Tief/Mitteltonchassis mit der Mittenwiedergabe beauftragt ist. Alle

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Stereovollverstärker
Preiskategorie	Einsteiger
Hersteller	Musical Fidelity
Modell	M3si
Preis (UVP)	1 449 Euro
Maße (B/H/T)	44 x 10 x 40 cm
Gewicht	9,2 kg
Informationen	musicalfidelity.com

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Transistor
Leistung	2 x 85 W
Stromverbrauch	keine Angabe
Eingänge	4 x Cinch, 1 x USB, 1 x Phono
Ausgänge	Bananenstecker

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	<div style="width: 80%;"></div>	54/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 20%;"></div>	18/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 13.3%;"></div>	8/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		80 von 90 Punkten
Preis/Leistung	befriedigend	7/10
Ergebnis	<div style="width: 87%; background-color: orange;"></div>	sehr gut 87%

Treiber eines Triangle-Speakers stammen übrigens nicht von externen Zulieferern, sondern kommen aus der hausinternen Produktion. Dies ermöglicht eine bestmögliche Abstimmung der Chassis. Und verblüfft außerdem nicht schlecht bei einem Stückpreis von gerade mal 749 Euro. Wie auch bei anderen Lautsprechern des französischen Herstellers ist die Bassreflexöffnung an der Frontseite des Lautsprechers angebracht, sodass er, von Reflexionen unabhängig, nicht zwingend wandnah aufgestellt werden muss. Als Riese kann man den Lautsprecher von gerade mal einem Meter Höhe nicht wirklich bezeichnen. Dennoch verspricht Triangle ein sehr kraftvolles Aufspielen und empfiehlt eine Verwendung des Elara LN05 in Räumen von bis zu fünfzig Quadratmetern Größe. Das treibt bei uns die Spannung natürlich sofort nach oben.

Klangstark und stilsicher

Wir konsultieren zu Beginn unseres Praxistests Norah Jones mit ihrem Album „Come Away With Me“ aus dem Jahre 2002. Die CD wird vom Schubladenlaufwerk des M3sCD nahezu geräuschlos entgegengenommen. Sehr schnell ist das Medium eingelesen und bereit für die Wiedergabe. „Don't Know Why“, der erste Titel der Scheibe, erklingt und stellt um-

gehend die audiophilen Qualitäten der Geräteketten unter Beweis. Die Gitarre und Percussions erklingen sehr natürlich, da reich an feinen Details und Nuancen. Das Trio aus Lautsprecher, Verstärker und CD-Spieler gibt sich wunderbar musikalisch und übersetzt das Signal sehr originalgetreu in unseren Hörraum. Die Band erklingt räumlich sortiert und das unverkennbare warme Timbre von Jones Stimme wird sehr gewissenhaft transportiert. Vor allem Bass und tiefe Mitten gibt nicht zuletzt der Elara LN05 mit einer schönen Wärme und gleichzeitig viel Kontur zum Besten. Über USB wollen wir den CD-Spieler mit einem Laptop verbinden. Dies ist auch ohne Probleme zu bewerkstelligen. Das Display kommuniziert über das Wort „locked“ seine Anbindung an eine externe Signalquelle. Bachar Mar-Khalifé ertönt mit seinem Song „Wolf Pack“. Hier offenbart der Schallwandler aus dem Hause Triangle ein weiteres Mal so einiges an Kraft im Tieftgang. Die schnellen Impulse im Bass werden sehr flink wiedergegeben, nichts wird verschluckt, nichts ver-schwimmt in dieser sehr basslastigen Produktion. Auch, als wir das Ensemble dynamisch etwas ausreizen bleibt die Anlage cool und gibt die Musik unverfälscht zum Besten. Wir vernehmen wir ein gutes Händchen für die Wiedergabe von Stimme – Mar-Khalifés sonorer Bass hebt sich deutlich vom Mix ab und erklingt mit einem

FAZIT

Der Standlautsprecher Elara LN05 hält, was er verspricht. Eine kraftvolle Performance mit ordentlich Tieftgang. Das offene Zweieinhalb-Wege-Prinzip verhilft dem Speaker zu einer eindrucksvollen Wiedergabe, die sich auch größeren klanglichen Herausforderungen mit jeder Menge Selbstbewusstsein zu stellen weiß. Nicht zuletzt ob des nahezu unschlagbaren Stückpreises von knapp 750 Euro erklären wir den Standlautsprecher zu einer glatten Kaufempfehlung.

BESONDERHEITEN

- Zweieinhalb-Wege-System
- frontseitige Bassreflexöffnung

Vorteile + sehr kraftvolle Tiefen
+ ausgezeichnetes Preis/Leistungs-Verhältnis

Nachteile – keine

üblichen Maß an Strahlkraft. Da das Material von einem Rechner gestreamt an den CD-Spieler weitergegeben wird, vermissen wir eine Information über das vom M3sCD aufgenommene Signal. Zwar wird es ebenfalls auf 192 kHz hochgerechnet, dennoch fänden wir diese Angabe interessant und wollen dies somit als Anregung für künftige Geräte an Anthony Michaelson herantragen. Einmal mehr lässt sich aber festhalten, dass die Kombination aus Triangle und Musical Fidelity eine überaus klangstarke Formation ergibt. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein

Geräteklasse	Standlautsprecher
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Triangle
Modell	Elara LN05
Preis (UVP)	1 498 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	19,8 × 107 × 31,3 cm
Gewicht	18,1 kg
Informationen	www.triangle-fr.com

Technische Daten (lt. Hersteller)

Arbeitsweise	passiv
Bauform	2,5-Wege Bassreflex
Frequenzverlauf	42 Hz – 22 kHz
Leistung	90 Watt
Verbindung zur Quelle	Analog
Raumempfehlung	25 – 50 m ²
individuelle Klangeinst.	keine
Eingänge	Bananenstecker Bi-Wiring

BEWERTUNG

Basswiedergabe		18/20
Mittenswiedergabe		17/20
Höhenswiedergabe		16/20
Räumlichkeit		7/10
Wiedergabequalität		58/70
Ausstattung/Verarbeitung		10/10
Benutzerfreundlichkeit		5/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		73 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		gut 82%



Gut zu erkennen: die Impedanz ist mit 8 Ohm angegeben